



Potenzialstudie Windenergie 2020

Stand: Mai 2020

Situation in Friesoythe

- 1998: Erste Änderung des Flächennutzungsplanes mit Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen mit Ausschlusswirkung
- 2012: Potentialanalyse Windenergie mit dem Ergebnis einer weiteren Potenzialfläche im Norden des Stadtgebietes.
- 2016: 64. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung der 2012 empfohlenen Fläche
- 2020: Neue Studie, die die Anforderungen des niedersächsischen Windenergieerlasses und der aktuellen Rechtsprechung erfüllt

Steuerung von Windenergieanlagen

Nachvollziehbares Konzept nach folgendem Bearbeitungsschema:

- 1. Schritt** harte Tabuzonen
- 2. Schritt** weiche Tabuzonen

Ergebnis: Potenzialflächen

- 3. Schritt** Abwägung / Bewertung der einzelnen Potenzialflächen
Windenergie / konkurrierende Belange
- 4. Schritt** Prüfung: Ist der Windenergienutzung
substanziell Raum gegeben?
Wenn nein: Wiederholung von Schritt 2
bzw. Überprüfung der Kriterien für weiche
Tabuzonen von Schritt 3

Niedersächsischer Windenergieerlass vom 24.02.2016

Der Windenergie ist substanziell Raum zu geben!

Bis 2050 sollen mindestens 20 Gigawatt Leistung in Niedersachsen onshore installiert werden, das entspricht gemäß dem Windenergieerlass einem Flächenbedarf von

1,4% der Landesfläche oder

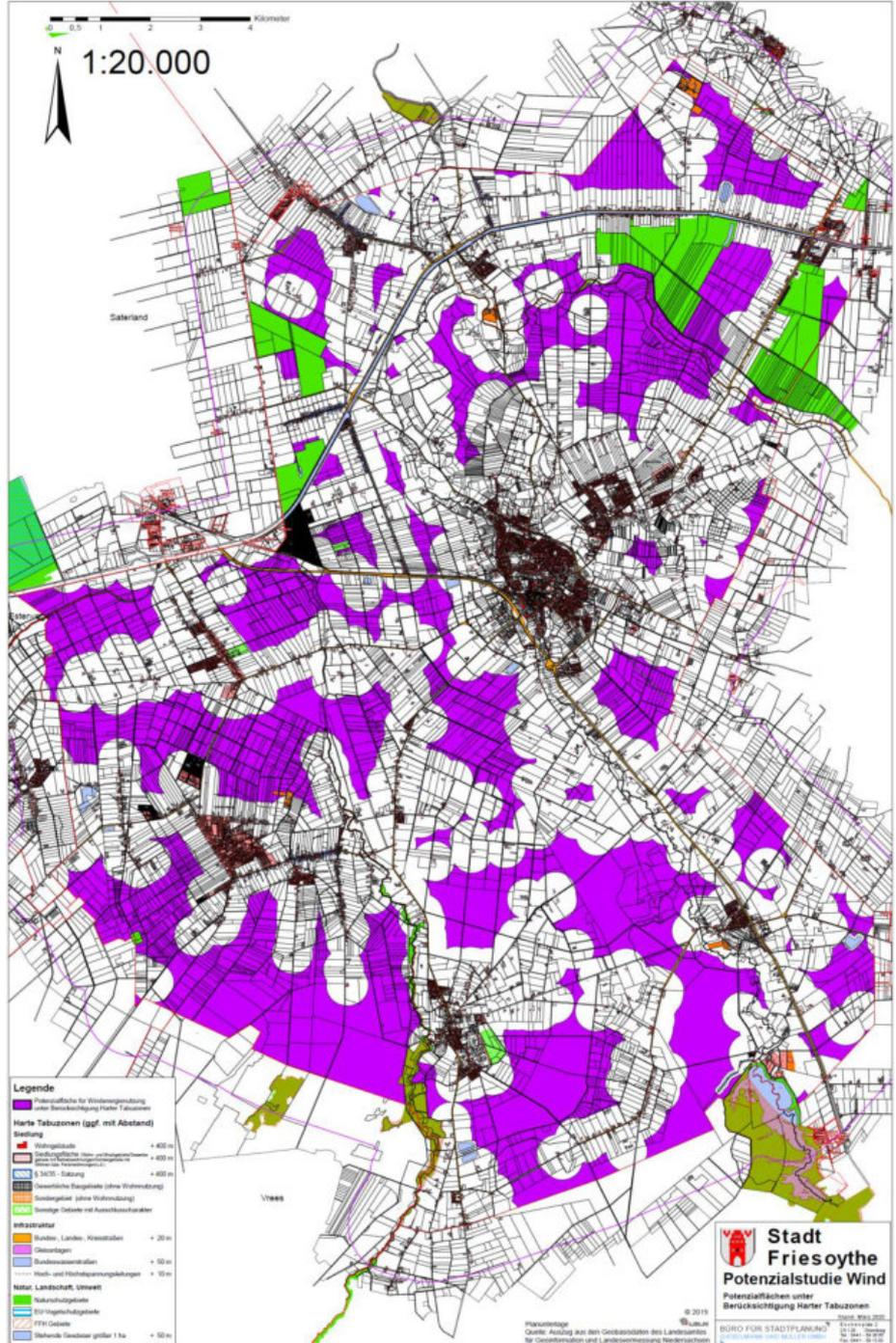
7,35% der verbleibenden Fläche nach Abzug der harten Tabuzonen (inklusive LSG) und dem Ausschluss von FFH-Gebieten und Wald (Potenzialfläche)

Für den **Landkreis Cloppenburg** ist ein Flächenbedarf von **0,95%** der Gesamtfläche im Windenergieerlass ermittelt

Kriterium / Ausschlussflächen	Harte Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Begründung / Hinweis	Rechtsprechung/ Windenergie- erlass Nds.
Wohngebäude	400 m (2 H der Anlage)	nachbarliches Rücksichtnahmegebot nach § 35 Abs.3 Satz 1 BauGB (optisch bedrängende Wirkung)	s. Windenergieerlass und Urteil des Niedersächsisches OVG v. 25.04.2019 – 12 KN 226/17
Zusätzlich relevante Siedlungsgebiete B-Pläne mit WA-, MD-, MI-, und WR- Gebieten, GE- und SO- Gebiete mit Wohnnutzung, relevant ist die Baugrenze	400 m	s.o.	s.o.
34er - Satzungen	400 m	s.o.	s.o.
Sondergebiete für Ferienh. / Camping	400 m	s.o.	s.o.
Gewerbliche Baugebiete (sonst. GE- und GI-Gebiete)	--	nur die Fläche	Sind im Erlass bei der Ermittlung des Planungsraums nicht in der ermittelten Potenzialfläche enthalten.
Sonstige B-Pläne (z. B. Sondergebiete)	--	nur die Fläche	

Kriterium / Ausschlussflächen	Harte Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Begründung / Hinweis	Rechtsprechung/ Windenergie- erlass Nds.
Infrastruktur			
Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	20 m	Anbauverbotszone nach § 9 FStrG bzw. § 24 NStrG	s. Windenergieerlass
Gleisanlagen	--	Nur die Trasse (10 m)	s. Windenergieerlass
Bundeswasserstraßen	50 m	§ 61 BNatSchG	s. Windenergieerlass
Hochspannungsfreileitungen	--	Nur die Trasse (20 m)	s. Windenergieerlass

Kriterium / Ausschlussflächen	Harte Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Begründung / Hinweis	Rechtsprechung/ Windenergie- erlass Nds.
Natur und Landschaft			
Naturschutzgebiete (NSG)	--	Gem. § 23 BNatSchG nicht zulässig. „Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebiets oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen verboten.“	s. Windenergieerlass s. OVG NRW, Urteil vom 01.07.2013, 2 D 46/12.NE
Natura 2000-Gebiete (Vogelschutz- und FFH-Gebiete)	--	Wertgebende Art Esterweger Dose: Goldregenpfeifer	s. Windenergieerlass s. Nds. OVG v. 25.04.2019 – 12 KN 226/17
Gewässer > 1 ha	50 m	Freihaltung Gewässer- und Uferzonen nach § 61 BNatSchG	s. Windenergieerlass



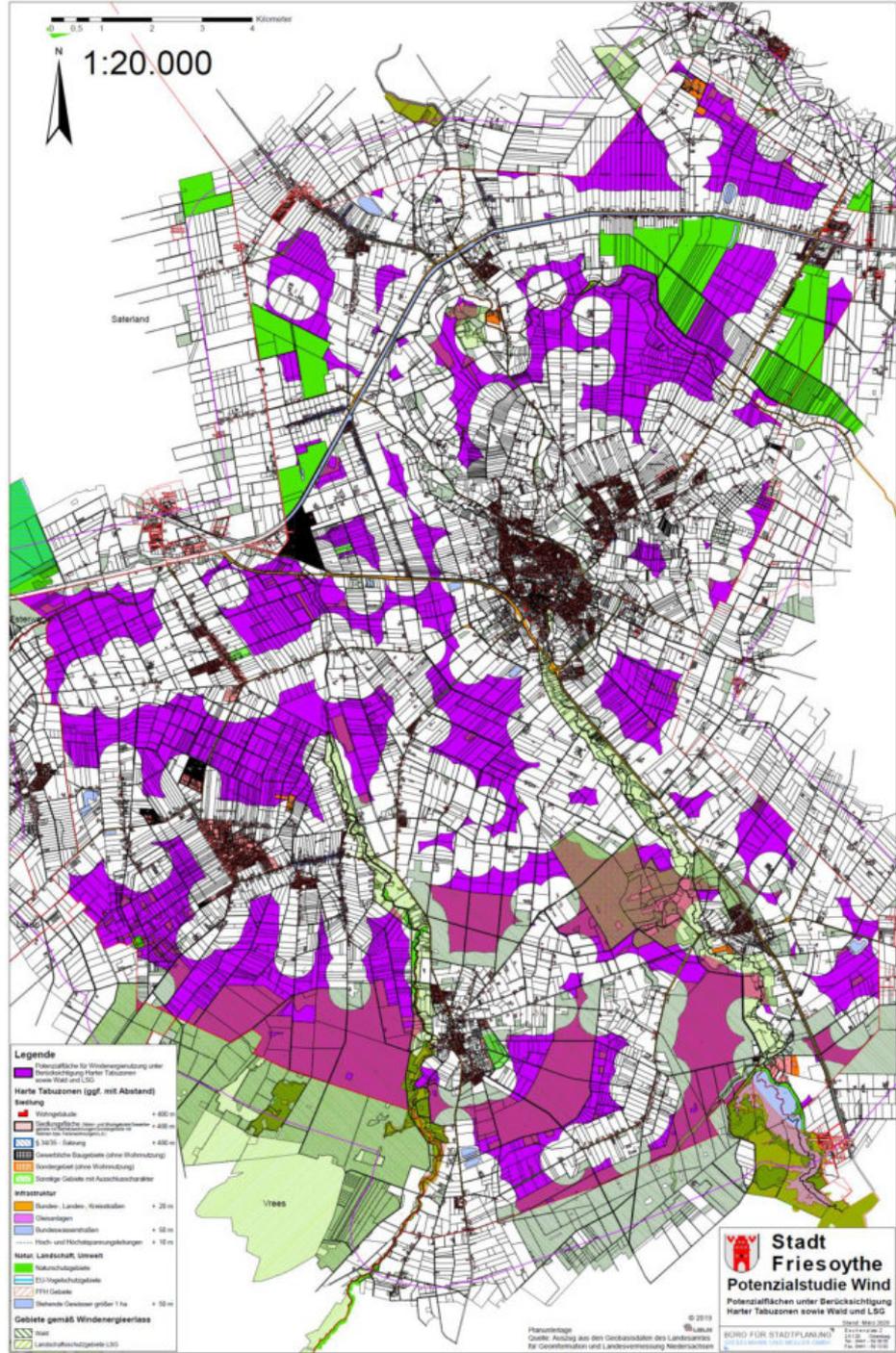
0 0,5 1 2 3 4
Kilometer
N
1:20.000

- Legende**
- Flächenfläche für Wintererzeugung unter Berücksichtigung Harder Taboos
 - Harder Taboos (ggf. mit Abstand)
 - Bebauung**
 - Wohngebäude + 400 m
 - Gewerbliche Bau- und Industriebauten + 400 m
 - Flächen für Freizeitanlagen + 400 m
 - § 34/35 - Nutzung + 400 m
 - Öffentliche Baugruben (ohne Wohnnutzung)
 - Sondergebiete (ohne Wohnnutzung)
 - Sondergebiete mit Ausweichmöglichkeiten
 - Infrastruktur**
 - Bundes-, Landes-, Kreisstraßen + 20 m
 - Gleislagen
 - Bundeswasserstraßen + 50 m
 - Hoch- und Hochspannungslinien + 50 m
 - Naturl. Landschaft, Umwelt**
 - Naturschutzgebiete
 - EU-Vogelschutzgebiete
 - FFH-Gebiete
 - Ständige Gewässer größer 1 ha + 50 m

Stadt Friesoythe
Potenzialstudie Wind
 Potenzialflächen unter Berücksichtigung Harder Taboos

© 2019
 BÜRO FÜR STADTPLANUNG
 GIESELMANN UND MÜLLER GMBH
 www.gm-bj.de
 22149 Hamburg
 Tel. 04101 30990
 Fax 04101 30991
 E-Mail: info@gm-bj.de

BÜRO FÜR STADTPLANUNG
GIESELMANN UND MÜLLER GMBH



0 0,5 1 2 3 4 Kilometer
 N
 1:20.000

- Legende**
- Potenzialfläche für Wohnsiedlung unter Berücksichtigung Harder Tabuzonen (nach Wind und LSG)
 - Harder Tabuzonen (ggf. mit Abstand)**
 - Bewertung**
 - Freizeitanlage + 400 m
 - Sonderfläche über untergeordneten + 400 m
 - S 14/35 - Führung + 400 m
 - Gewerbliche Begegnung (ohne Wohnnutzung) + 400 m
 - Sondergebiet (ohne Wohnnutzung)
 - Sonstige Gebiete mit Ausweisungsschärfer
 - Wohnsiedlung**
 - Rurden, Ländchen, Kleinstädten + 20 m
 - Kleinstädten + 20 m
 - Bundesverkehrsstraßen + 50 m
 - Hoch- und Mittelspannungseleitungen + 10 m
 - Natur, Landschaft, Umwelt**
 - Naturschutzgebiete
 - EU-Vogelschutzgebiete
 - FFH-Gebiete
 - Stetwende-Gebiete größer 1 ha + 50 m
 - Gebiete gemäß Windenergiegesetz**
 - Wind
 - Landschaftsschutzgebiete LSG

Stadt Friesoythe
Potenzialstudie Wind
 Potenzialflächen unter Berücksichtigung Harder Tabuzonen sowie Wind und LSG

© 2019
 Quelle: Anstieg aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
 BÜRO FÜR STADTPLANUNG
 GIESELMANN UND MÜLLER GMBH
 31114 GIESSEN, DEUTSCHLAND
 Tel. 051 93 93 93
 Fax 051 93 93 94
 E-Mail: info@guemue.de
 www.guemue.de

Daten zur Bewertung des substanziellen Raumes:	ha	%
Gesamtfläche Friesoythe	24752	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA	280	1,13%
Potenzialfläche nach harten Kriterien	7669	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA	280	3,65%
Potenzialfläche nach harten Kriterien+Wald+LSG entspr. WEA-Erlass 2016	5495	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA	280	5,10%

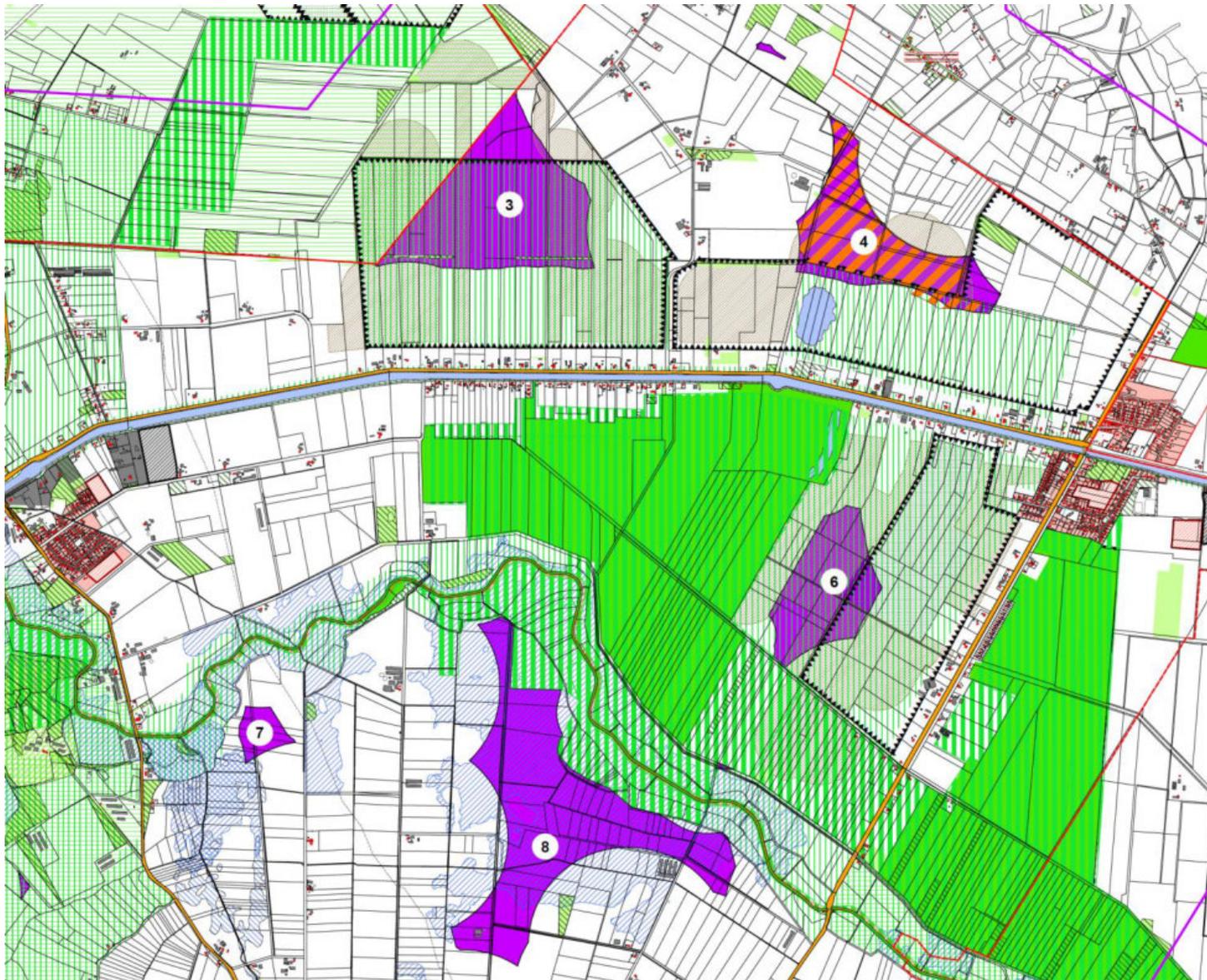
Windenergieerlass 2016:

LK Clp Gesamtfläche	141946	
Ziel des WEA-Erlasses = 7,35 % der Potenzialfläche (18.427,2 ha)	1354,4	0,95%
LK Clp Potenzialfläche nach harten Kriterien+Wald+LSG	18427,2	
Ziel des WEA-Erlasses = 7,35 % der Potenzialfläche	1354,4	7,35%

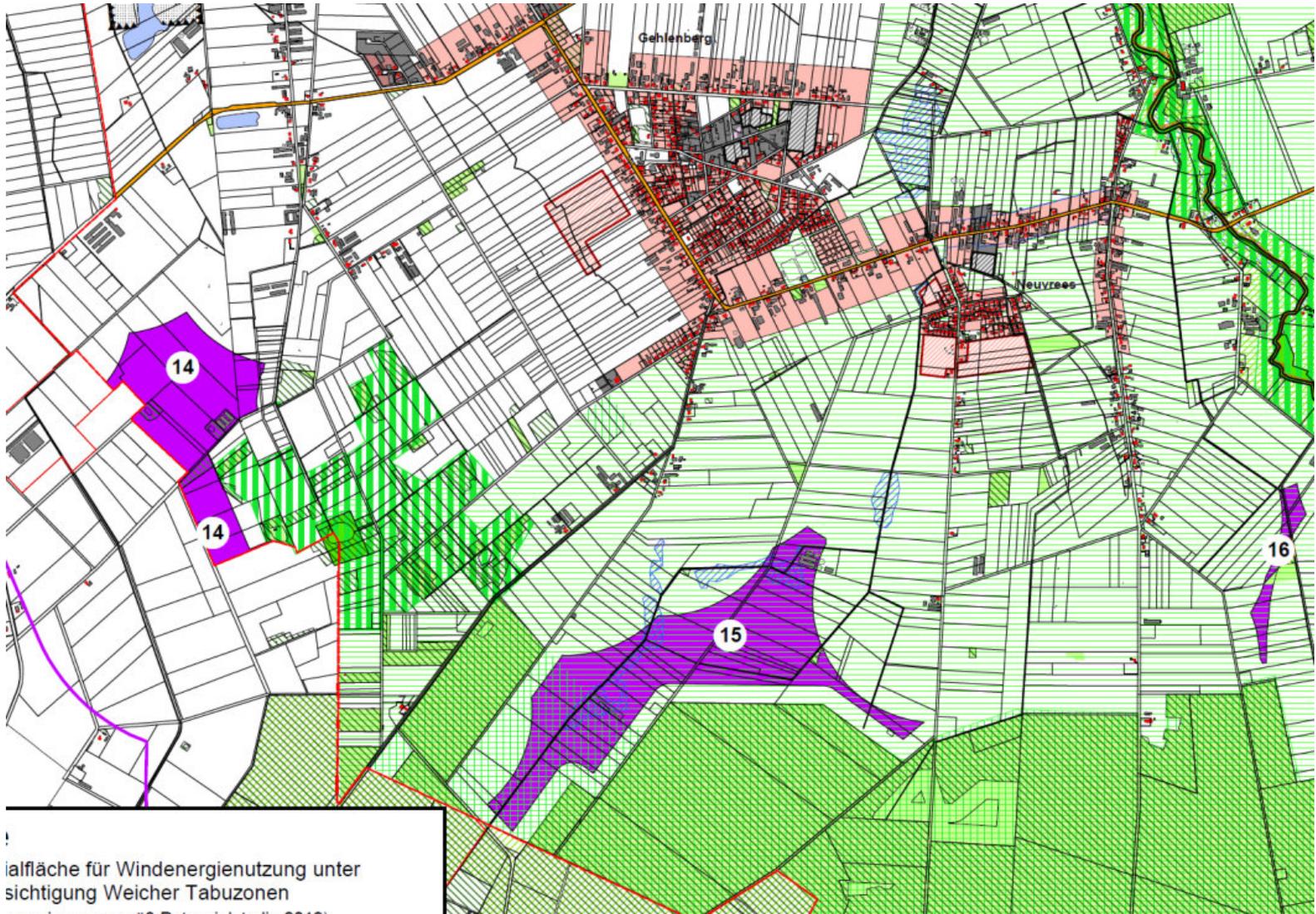
Kriterium / Ausschlussflächen	Weiche Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Hinweise
Siedlungsflächen (gem. FNP, W- und M-Bauflächen, § 34er-Satzungen) ohne G/GE und GI-Gebiete	1000 m	entspr. 1.Änd. FNP 1998 gem. Empfehlung der Nds. Landesreg. vom 26.01.2004 für die Raumordnung und Potenzialstudie (PS) 2012 und 64. Änd. FNP.
Einzelhäuser (Außenbereich) § 35er-Satzungen	650 m	entspr. PS 2012 und 64. Änd. FNP 2012 gemäß Beschluss im Verwaltungsausschuss vom 13.06.2012
Erholungsgebiete (gem. FNP SO Ferienh. /Camping)	1000 m	entspr. PS 2012 und 64. Änd. FNP 2012
Gewerbliche Baugebiete (gem. BP GE mit Wohnnutzung)	400 m	Abstand wie hartes Kriterium, GE in denen Wohnen ausnahmsweise zulässig ist.
Gewerbliche Bauflächen (gem. FNP G/GE/GI)	200 m	Kipphöhe, die gewerbliche Nutzung soll möglichst wenig eingeschränkt werden.

Kriterium / Ausschlussflächen	Weiche Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Hinweise
Infrastruktur		
Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen	150 m	Kipphöhe abzüglich ½ Rotordurchmesser
Gleisanlagen	150 m	Kipphöhe abzüglich ½ Rotordurchmesser
Hochspannungsfreileitungen	100 m	Vorher 150 m, jetzt gemäß Erlass 2016 und DIN EN 50341-3-4 (VDE 0210-12) vom Januar 2011 (1* Rotordurchmesser), Bei Bedarf Schwingungsdämpfung erforderlich bzw. möglich
Erdöl-, Gasfernleitungen	145 m	Vorher 150 m, jetzt gemäß Stellungnahme Gasunie 145 m
Richtfunktrassen	--	
Gewässer > 1 ha	50 m	Freihaltung Gewässer- und Uferzonen nach § 61 BNatSchG.

Kriterium / Ausschlussflächen	Weiche Tabuzone (zusätzlicher Abstand)	Hinweise
Natur und Landschaft		
Vorranggebiete N+L (RROP)	--	Nach Pot.-Studie 2012 200 m Abstand, laut NLT-Papier 2014 in Abhängigkeit von Schutzzweck und gebietsspezifischer Empfindlichkeit.
Vorranggebiet Erholung (RROP)		Keine weiche Tabuzone aber Abwägung: Steht Windenergie der angestrebten Nutzung entgegen?
EU-Vogelschutzgebiet	1000 m	Wertgebende Art Goldregenpfeifer
FFH Gebiet	bis 1000 m	Abstand abhängig von wertgebenden Arten. (wertgebende Art Goldregenpfeifer)
NSG	200 m	NLT-Papier 2014
LSG	--	Weiche Tabuzone, harte Tabuzone nur dann, wenn Schutzzweck des Gebiets der Windenergienutzung entgegensteht.
Feuchtgebiete intern. Bedeut.	1200 m	Vorher 1000 m, laut NLT-Papier 2014 größerer Abstand, Friesoythe hat kein Feuchtgebiet intern. Bedeutung
Wald (ab 2 ha)	100 m	Wald wird nicht mehr als harte Tabuzone eingestuft, daher weiches Kriterium aufgrund der Erholungs- und naturräumlichen Funktion ab einer bestimmten Größe.

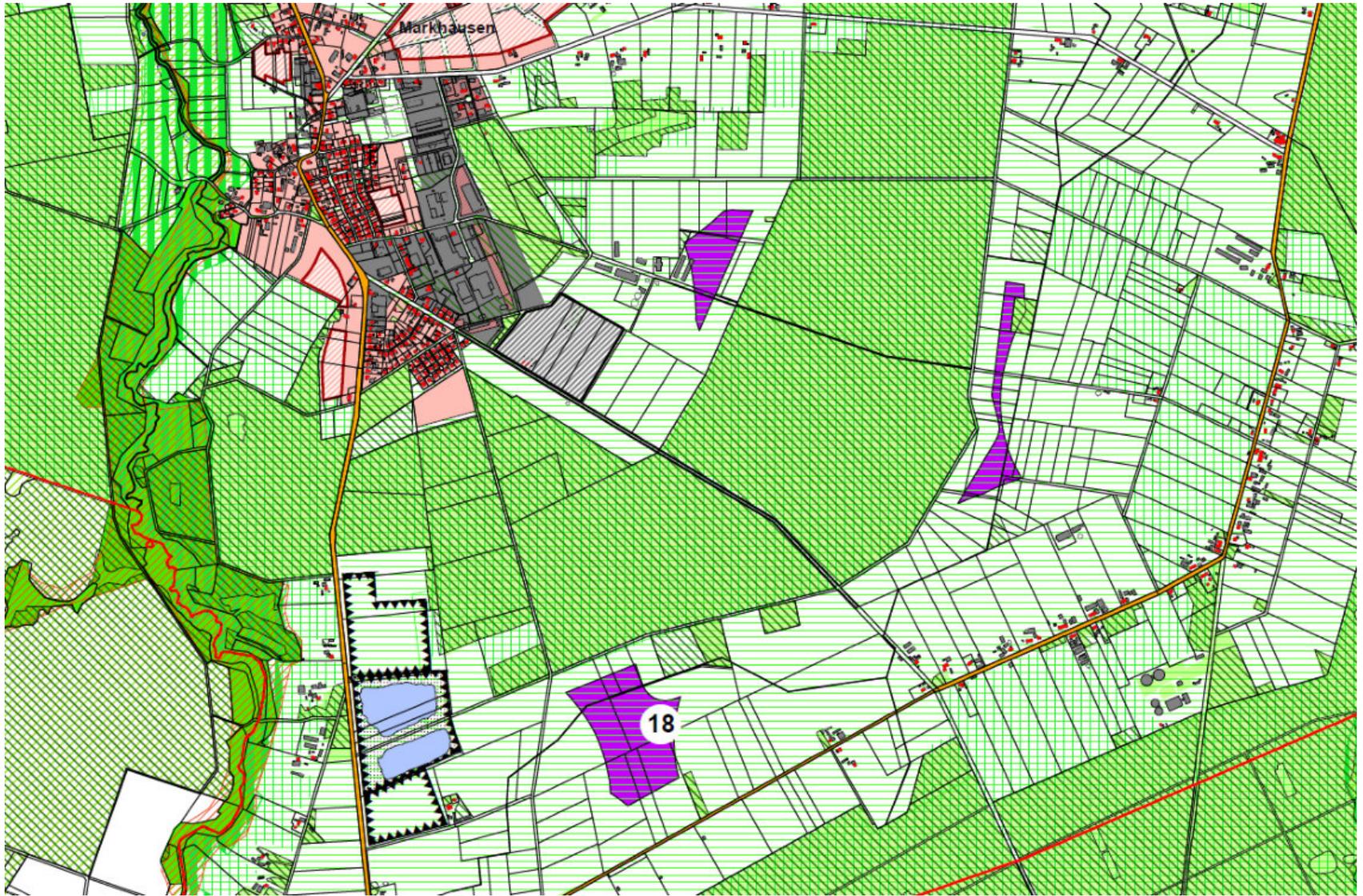


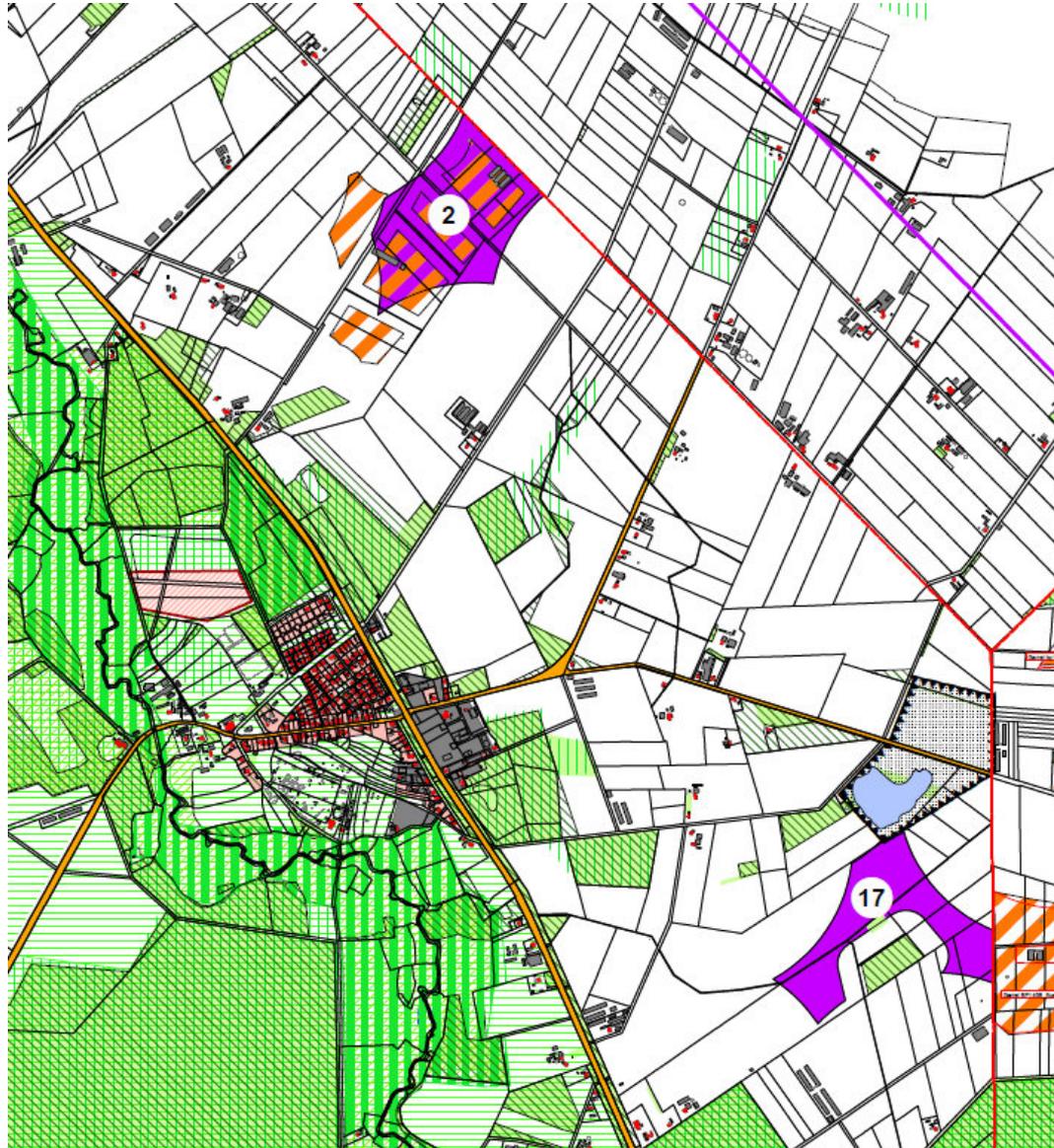




Teilfläche für Windenergienutzung unter Berücksichtigung Weicher Tabuzonen

Stand: 10.01.2010





Flächen 1+2+4+17

Daten zur Bewertung des substanziellen Raumes:	ha	%
Gesamtfläche Friesoythe	24752	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA + Erw. 1, Erw. 2, Erw. 4 + 17	325	1,31%
Potenzialfläche nach harten Kriterien	7669	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA	325	4,24%
Potenzialfläche nach harten Kriterien+Wald+LSG entspr. WEA-Erlass 2016	5495	
bisher ausgewiesene Fläche für WEA	325	5,91%
Windenergieerlass 2016:		
LK Clp Gesamtfläche	141946	
Ziel des WEA-Erlasses = 7,35 % der Potenzialfläche (18.427,2 ha)	1354,4	0,95%
LK Clp Potenzialfläche nach harten Kriterien+Wald+LSG	18427,2	
Ziel des WEA-Erlasses = 7,35 % der Potenzialfläche	1354,4	7,35%

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!